



Strukturdaten

zum

KTQ-QUALITÄTSBERICHT

zum KTQ-Katalog 1.1 für Rehabilitationskliniken

Einrichtung: Klinik Eichholz
Institutionskennzeichen: 510595145
Anschrift: Walkenhausweg 8
59556 Lippstadt

Inhaltsverzeichnis:

Strukturdaten der Einrichtung	3
A Allgemeine Merkmale	4
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	4
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	7
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	7
A-2.2 Indikationsbereiche	7
A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	7
A-2.2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen	8
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung	10
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	10
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	13
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	13
B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	13
B-2.1.2 Herz- und Kreislauferkrankungen	13
C Personalbereitstellung	14
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	14
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	14
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	16
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	16
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	17
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	17
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	17
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ...	17
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen	17
C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	17
C-2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen	18
D Ausstattung	20
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	20
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	20
D-2.1 Anzahl der Betten	20
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen	20
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	20
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	21
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	21
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen	23
D-3.1 Notfallausstattung	23
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik	23
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	24
E Qualitätsmanagement	25

Strukturdaten der Einrichtung

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

510595145

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Klinik Eichholz

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Walkenhausweg 8
59556 Lippstadt

A-1.2.3 Telefon

02941/800-1900

A-1.2.4 Fax

02941/800-1901

A-1.2.5 E-Mail

info@bad-waldliesborn.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.bad-waldliesborn.de>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Rolf von Bloh

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Dr. med. Willi Ohnesorge, Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Chirotherapie, Rehabilitationswesen, Sozialmedizin und Naturheilverfahren

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Betriebsleiterin: Petra Rose, B.Sc.

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Andrea Dreeke – examinierte Krankenschwester, Pflegemanagement/Pflegedienstleitung, QM-Beauftragte im Gesundheitswesen (IHK)

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Orthopädie/Unfallchirurgische Reha/ Rheumatologie – Chefarzt: Dr. med. Willi Ohnesorge
Innere Medizin/Kardiologie und Angiologie – Chefarzt: Dr. med. Franz Josef Bremer
Medizinische Psychologie – Leiter: Prof. (RUS) Dr. rer. medic. Dr.theol. Werner Schweidtmann
Therapie – Leiter: Carsten Diekmann
Balneotherapie – Teamleiter: Frank Mielczarek
Patientenaufnahme – Teamleiterin: Barbara Vehre
Terminplanung – Teamleiterin: Brigitte Bouschery
Rezeption – Teamleiterin: Sigrid Jäger
Küche – Leiter: Attila Braun (Fa. Schubert)
Technik – Leiter: Stephan Schneider

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

GKV
DRV
Sonstige

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Zugelassen für die stationäre und ambulante Rehabilitation (Heilverfahren und Anschlussrehabilitation / Anschlussheilbehandlung)

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Ausbildungszentrum für Pflegeberufe, Ev. Krankenhaus, Wiedenbrücker Str. 39, 59555 Lippstadt, Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflegern
Timmermeister-Schule Münster, Sentruper Weg 157161, 48149 Münster, Ausbildung von Ergotherapeuten
Westfalenakademie Lippstadt, Kleefeld 3, 59558 Lippstadt, Ausbildung von Therapeuten
hsg Hochschule für Gesundheit, Universitätsstr. 105, 44789 Bochum, Bachelorstudiengang Ergotherapie
Gesundheitsakademie SMMP, Bildungsakademie für Therapieberufe Bergkloster Bestwig, Bundesstraße 108, 59909 Bestwig

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Physikalische und Rehabilitative Medizin - 36 Monate
Sozialmedizin - 6 Monate
Rehabilitationswesen - 12 Monate
Physikalische Therapie und Balneologie - 12 Monate
Innere Medizin - 12 Monate

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Herz- und Kreislauferkrankungen

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

3896

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- | | |
|------------------------------------------------|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> ...möglich | Anzahl |
| <input type="checkbox"/> ...nicht möglich | 140 |

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

397

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

1833

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

19

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

keine Neurologie

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

99

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

142

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

keine Neurologie

A-2.2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen

A-2.2.2.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

Anzahl

...nicht möglich

85

A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

43

A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

1311

A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

1

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

keine Neurologie

A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

3

A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

46

A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

keine Neurologie

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Röntgen (digital)
Ergometrie
Sonographie (Abdomen, Schilddrüse, Weichteile und Gelenke)
Langzeit-EKG
Langzeit-Blutdruckmessung
Echokardiographie, Farbdoppler-Echokardiographie
Spirometrie
Blutgasanalysen
Dopplersonographie
Farbduplexsonographie
Labordiagnostik in Kooperation mit der Laborgemeinschaft Diamedis, Bielefeld

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Physiotherapie / Krankengymnastik:
Einzel-Krankengymnastik
Einzel-Krankengymnastik neurophysiologisch
Einzel-Krankengymnastik im Bewegungsbad
Atem- / Kreislaufgymnastik
Amputations-Krankengymnastik
Kniemotorschienen
Knie- und Hüftaufbaugruppen (TEP) (auch im Wasser)
Rückenschule (prä- und post-op)
LWS-Gruppe (auch im Wasser)
Rheumagruppe
Schultermotorschienen
Medizinische Trainingstherapie
Heisse Rolle

Sporttherapie:
Ergometertraining
Kardiologische Übungs- und Trainingsgruppen
Medizinische Trainingstherapie
AVK-Gruppe
Walking (75W), Wandern (50W), Gehtraining (25W)
Bechterew-Gruppe (auch im Wasser)
Gehschule mit Hilfen (Rollatoren)
Hockergymnastik

Gehstreckenbestimmung
6-Minuten-Gehtest
Aquajogging
Nordic-Walking
Herzgruppe im Bewegungsbad

Ergotherapie:
Ergotherapeutische Einzelbehandlung
Ergotherapeutische Gruppentherapie (Gelenkschutzprogramm)
Behandlung von Gelenkerkrankungen
Hüft- und Knie-TEP Informationen (Einzel + Gruppe)
Arbeitsbezogene Therapie
Verhaltensbeobachtung
Hilfsmittelberatung
Selbsthilfetraining
Haushaltstraining
Schienen- und Bandagenversorgung
Handgymnastik (Einzel + Gruppe)
Handgymnastik mit thermischen Mitteln
Indikationsspezifisches Funktionstraining (auch mit Gerät)
Hirnleistungstraining (Einzel + Gruppe)
Kreativtherapie

Physikalische Therapie -

Massagen:
Klassische Teil- und Ganzmassage
Bindegewebsmassage
Heißluft/Massage
Moor/Massage
Fußreflexzonenmassage
Venenpumpe
Hydrojet-Behandlung

Manuelle Lymphdrainage

Hydrotherapie:
Solebad (auch mit UV-Bestrahlung)
Medizinisches Bad
Stangerbad
Zwei- und Vierzellenbad
Kryotherapie (Kaltluft/Stickstoff)
Inhalation, Sole-Inhalation (mit und ohne Zusatz)

Elektrotherapie:
Iontophorese
Interferenzstrom
Diodynamischer Strom
Reizstrom
Therapie mit Ultraschall auch in Kombination mit Reizstrom, Mikrowelle

Wärmetherapie:
Moorpackungen

Medizinische Psychologie/Sozialdienst:
Psychologische Einzelgespräche
Psychologisches Anamnesegespräch
Nichtrauchertraining
Autogenes Training
Stressbewältigungsgruppe
Progressive Muskelentspannung
Sozialberatung

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Gesundheitsschulung / Vorträge (z. B. Z. n. Herzklappen-OP, KHK Z. n. Infarkt / Bypass / PTCA), Gefäßerkrankungen (AVK), Gelenkschutz, künstlicher Gelenkersatz (TEP), Chronische Polyarthritis, Morbus Bechterew, Rückenschmerzen, Medikamentöse Rheumatherapie, Cholesterin, Schwerbehinderung, Berufliche Reha)

Patientenschulung für Marcumartherapie (INR-Selbstmanagement)

Patientenschulung für Blutdruckselbstmessung

Patientenschulung Diabetes mellitus (ohne Insulin/mit Insulin)

Ernährungsberatung

Lehrküchenveranstaltung

Interdisziplinäre Schmerztherapie mit Schmerz-Bewältigung, Schmerz-Information, Schmerz-Sozialrecht

Schuhsprechstunde

Prothesengebrauchschulung

Hilfsmittelversorgung

Med. Fußpflege (kostenpflichtig)

Ambulante Reha-Maßnahmen

Intensivierte Reha-Nachsorge (IRENA-Programm)

Ambulante Gesundheitskurse zur Prävention

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.bad-waldliesborn.de>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	Z96	538	Vorhandensein von orthopädischen Gelenkimplantaten
2	M17	421	Gonarthrose
3	M16	392	Koxarthrose
4	M51-M54	221	Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
5	/98	155	Sonstige nicht näher bezeichnete Zustände nach chirurgischen Eingriffen

B-2.1.2 Herz- und Kreislauferkrankungen

B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I25	630	Chronische ischämische Herzkrankheiten
2	Z95	326	Vorhandensein von kardialen Implantaten
3	I35	134	Aortenklappenkrankheiten
4	I34	26	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
5	I21	23	Akuter Herzinfarkt

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

12

C-1.1.2 Pflegedienst

25

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

2

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

C-1.1.5 Sozialdienst

1,4

C-1.1.6 Physiotherapie

17

C-1.1.7 Sporttherapie

5,75

C-1.1.8 Ergotherapie

2

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

7

C-1.1.10 Arbeitstherapie

0

C-1.1.11 Logopädie

0

C-1.1.12 Diätischer Dienst

2

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

2,4

C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation

externer Schreibdienst

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

externes Catering / externer Reinigungsdienst

C-1.1.16 Technischer Dienst

4,7

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

18

z.B. Musiktherapie

0

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Ärzte	Rehabilitationswesen	1
Ärzte	Sozialmedizin	3
Ärzte	Sportmedizin	1
Ärzte	Physikalische Medizin	4
Ärzte	Chirotherapie	2
Ärzte	Fachkunde Strahlenschutz	6
Ärzte	Fachkunde Rettungswesen	2
Ärzte	Hygienebeauftragter Arzt	1
Physio- / Sporttherapeuten	Rückenschule	6
Physio- / Sporttherapeuten	Medizinische Trainingstherapie	10
Physiotherapeuten	Manuelle Therapie	4
Physiotherapeuten	PNF	4
Physiotherapeuten	Bobath	3
Physiotherapeuten	Fußreflexzonentherapie	2
Physiotherapeuten / Masseur	Lymphdrainage	10
Physiotherapeuten / Masseur	spezielle Elektrotherapie	4
Sporttherapeuten	Koronarsport	2
Diätassistenten	Diabetesassistentin DDG	1
Pflege	Praxisanleitung	2
Pflege	Kontinenzberatung	1
Pflege	Wundmangement / Wundexper- te	2

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

95%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

5%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

0%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

12%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

50%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

75%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

53%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

8

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

3

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

3

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

C-2.2 Herz- und Kreislauferkrankungen

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

4

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Ev. Krankenhaus Lippstadt, Akutkrankenhaus mit Notfallambulanz
Dreifaltigkeitshospital Lippstadt, Akutkrankenhaus
Röntgenpraxis am Ev. Krankenhaus / Dreifaltigkeitshospital mit CT/MRT,
Röntgen
Laborpraxis Diamedis in Bielefeld
Dialysepraxen in Lippstadt
Krankenhausapotheke paderlog
alle Fachärzte in Lippstadt für Konsultationen

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

282 Betten in EZ und DZ (225 Rehabilitandenzimmer, 13 Gästezimmer)

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 225

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	<i>Waschgelegenheit und WC</i>	<i>Dusche und WC</i>
<i>mit TV und Telefon</i>	0	195
<i>ohne TV und Telefon</i>	0	0
<i>mit TV ohne Telefon</i>	0	0
<i>ohne TV mit Telefon</i>	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	<i>Waschgelegenheit und WC</i>	<i>Dusche und WC</i>
<i>mit TV und Telefon</i>	0	42
<i>ohne TV und Telefon</i>	0	0
<i>mit TV ohne Telefon</i>	0	0
<i>ohne TV mit Telefon</i>	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	<i>Waschgelegenheit und WC</i>	<i>Dusche und WC</i>
<i>mit TV und Telefon</i>	0	1
<i>ohne TV und Telefon</i>	0	0
<i>mit TV ohne Telefon</i>	0	0
<i>ohne TV mit Telefon</i>	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	<i>Waschgelegenheit und WC</i>	<i>Dusche und WC</i>
<i>mit TV und Telefon</i>	0	0
<i>ohne TV und Telefon</i>	0	0
<i>mit TV ohne Telefon</i>	0	0
<i>ohne TV mit Telefon</i>	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja (mit Angabe der m²)
 Nein 277

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja (mit Angabe der m²)
 Nein 225

D-2.5.1 Schwimmbad

- Ja (mit Angabe der m²)
 Nein 1250

D-2.5.4 Sauna

- Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

- Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

- Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

- Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

- Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

- Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

- Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

- Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Kiosk

Angebundenes Thermalsolebad mit großer Sauna-Anlage (über geschlossenen Verbindungsgang erreichbar)

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Möglichkeit der Mitaufnahme von Kindern mit organisierter Kindertagesbetreuung
Seelsorge / monatliche Gottesdienstveranstaltungen
Internetterminal
Umfangreiches Freizeitprogramm
Billard, Kicker, Gesellschaftsspiele etc

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja **Welches?**

Nein

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja **Welche?**

Nein

Nein